

VII) in Unteritalien (Groß-Griechenland):

Tarent (*Τάρας*) 708 von Lakedämoniern unter Phalantos.
Kolonie Herakleia am Siris.

Metapontion 774 von Achäern.

Sybaris 720 von Achäern, 510 von Kroton zerstört.

Thurioi 444 von Athen an Sybaris Stelle.

Kroton 710 von Achäern.

Lokroi epizephyrioi nach 700 durch Lokrer.

Rhegion 743 von Chalkidensern und Messeniern (Südspitze).

Elea (sp. Velia) auf der Westseite 543 von den vor Kyros flüchtenden Phokäern.

Kumä, älteste Kolonie 1050, von Kyme. Pflanzstadt

Neapolis (Parthenope).

VIII) auf Sicilien:

Naxos 735 von Chalkis. Pflanzstädte Leontinoi und Katana.

Syrakusä 734 von Korinth unter Archias. Vier Pflanzstädte.

Megara Hybläa bald darauf von Megara. Pflanzstadt Selinus 627.

Gela 690 von Rhodos und Kreta. Pflanzstadt Agrigent (*Ἀκράγας*) 582.

Zankle, Rhegion gegenüber, ursprünglich von Kumä, dann von Chalkidensern, 494 von flüchtigen Samiern und Milesiern eingenommen, hierauf durch Anaxilas von Rhegion mit Messeniern besetzt und Messana genannt. Pflanzstädte Himera und Mylä.

IX) auf Korsika: Alalia von flüchtigen Phokäern, bald zerstört.

X) auf Galliens Südküste: Massalia, 600 von Phokäa gegründet, 535 durch den Kern der flüchtigen Phokäer neu bevölkert.

XI) in Spanien: Emporion, Sagunt wenigstens bald nicht mehr hellenisch, Mänake in Tartessos.

XII) in Aegypten: Naukratis n. 656 (§ 15) von Milet.

XIII) westlich von Aegypten: Kyrene, 631 durch Battos aus Thera, Tochterstadt: Barka.

B) Folgen der dorischen Wanderung im Mutterland.

§ 52. I) Durch die Wanderung wurden die Stammeinheiten aufgelöst und eine große Menge einzelner, meist auf ein Stadtgebiet (*πόλις*) beschränkter Staaten gebildet, da 1) die verschiedenen Bestandteile der Wanderscharen nach der Eroberung wieder sich trennten, 2) von Anfang an nur einzelne feste Orte besetzt und die zwischen diesen wohnenden frühern Einwohner erst nach langen Kämpfen besiegt wurden, 3) das Bedürfnis aber auf beiden Seiten eine engere Vereinigung der Wohnungen